

Beschlussvorlage der Verwaltung

Gremium	Sitzung am	Beratung
Bezirksvertretung Mitte	19.03.2020	öffentlich
Bezirksvertretung Brackwede	19.03.2020	öffentlich
Jugendhilfeausschuss	22.04.2020	öffentlich
Sozial- und Gesundheitsausschuss	28.04.2020	öffentlich

Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)

Strategie für ein zielgruppenspezifisches Streetwork

Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)

Bezirksvertretung Brackwede 28.2.2019, Drucksache 9704/2014-2020
 Rat der Stadt Bielefeld 2.7.2019, Drucksache 8744/2014-2020/1
 Fachbeirat für Mädchenarbeit 10.7.2019, Drucksache 8744/2014-2020/1
 Finanz- und Personalausschuss 11.7.2019, Drucksache 8744/2014-2020/1
 Psychiatriebeirat 28.8.2019, Drucksache 8744/2014-2020/1

Beschlussvorschlag:

Die Bezirksvertretung Brackwede und die Bezirksvertretung Mitte empfehlen, der Sozial- und Gesundheitsausschuss und der Jugendhilfeausschuss beschließen:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, Streetworker*innen entsprechend des Konzepts (siehe Anlage) einzusetzen. Der Einsatz eines Streetwork-Teams erfolgt zielgruppenspezifisch im ersten Jahr im Bahnhofsumfeld, am Kesselbrink in Verbindung mit dem Ostmannurturmviertel und auf dem Treppenplatz in Brackwede. Weitere Einsatzorte werden – insbesondere auch zur präventiven Intervention – identifiziert.
2. Die Finanzierung erfolgt in einer Projektphase mit 600.000 € aus Mitteln des Integrationsbudgets bis einschließlich Januar 2023.
3. Die Stellen (4,0 VZÄ) werden im Büro für Integrierte Sozialplanung und Prävention angesiedelt.
4. Über die Erfahrungen mit Streetwork wird regelmäßig in den Fachausschüssen berichtet.

Begründung:

In Beschlussvorlage Drs.Nr. 8744/2014-2020 wurde mit Beschlussvorschlag 9 „Entwicklung von Konzepten für Einzelthemen“ die Einführung eines zielgruppenspezifischen „Streetworks“ für Bielefeld beschlossen. Mit dieser Vorlage werden die konzeptionellen Überlegungen vorgestellt. Die in der Projektphase kommunal angebotenen Streetworker*innen haben im Kern drei Aufgaben:

1. Klärung der Art und Größe der Zielgruppen (u.a. Jugendliche, Drogenabhängige, Prostituierte, ältere Trinker, Wohnungslose), ihrer Bedürfnisse und Bedarfe, ihrer Anbindung an andere Hilfesysteme, alternativer tolerierter Aufenthaltsorte; aber auch die

Lösungssuche nach alternativen (baulichen) Lösungen für Orte, die ein Unsicherheitsempfinden auslösen

2. Einzelfallarbeit sowie fallübergreifende und fallunspezifische Arbeit (s. Tabelle in der Anlage, S. 5)
3. Entwicklung eines zielgruppenspezifischen Fachkonzeptes und Evaluation der 2,5-jährigen Projektphase mit dem Ziel, nach Ablauf entscheiden zu können, ob die sozialarbeiterische Methode „Streetwork“ wirksam ist und die erwünschten Erfolge erzielt und / oder ob andere Hilfesysteme aufsuchend ausgebaut werden müssen.

Über die Erfahrungen wird regelmäßig berichtet. Die Evaluation und das weiterentwickelte zielgruppenspezifische Konzept werden den Ratsgremien rechtzeitig in der zweiten Hälfte des Jahres 2022 zur Beschlussfassung über das weitere Vorgehen vorgelegt.

Über eine Aufnahme in die Leistungs- und Finanzierungsvereinbarungen ist dann zu entscheiden.

Beigeordneter

Ingo Nürnberger

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.